

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. IV.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

Die Söhne Aarons sollen
Blut auff den Altar umb-
her sprengen. Wñ soll davon 1 4
opfern / ein Opfer dem
H^{errn}/ nemlich das Fett
am Eingeweide. Die zwo 1 5
Nieren mit dem Fett das
dran ist an den Lenden/ vñ
das Neg über der Leber/ an
den Nieren abgerissen. Wñ 1 6
der Priester solls anzünde
auff dem Altar/ zur Speise
des Feuers zum süßen ge-
ruch. Alles Fett ist des He- 1 7
ren/ Das sed ein ewiger Sit-
ze bey euren Nachkommen/
inn allen euren Wohnun-
gen/ das ihr kein Fett noch
Blut esset.

Cap. IV. Von allerley Sünd-
opfern.

Wñ der H^{err} redet mit 1
Mose/ vñ sprach: Rede 2
mit den Kindern Israel/
vñ sprich: Wenn eine See-
le sündigen würd auß ver-
sehen/ an irgend einem Ge-
hoit des H^{errn} das sie nit
thun solt. Nemlich/ so ein
Priester / der gesalbet ist/
sündigen würd/ dz er das
Volk ärgert / der soll für
seine Sünde/ die er gethan
hat/ einen jungen Zari en-
bringen / der ohn wandel
sey/ dem H^{errn} zu Sünd-
opfer. Wñ soll den Zarren 4
für die Thür der Hütte des
Stifts bringen für den
H^{errn}/ vñ seine Hand auff
desselben Haupt legen/ vñ
schlachten für dem H^{errn}.
Wñnd der Priester / der ge-
salbet ist / soll des Zarren
des Zarren Bluts nehmen/
vñnd in die Hütten des
Stifts bringen. Wñ soll
seinen Finger in das Blut

dünde/ vñ damit siebenmal
sprengen für dem H^{errn}
für dem Zarahang im Hei-
gen. Wñ soll des selb Bluts
7 thun auff die Hörner des
Naubaltars/ der für dem
H^{errn} in der Hütten des
Stifts stehet / vñnd alles
8 Blutgiessen an den boden
des Brandopfersaltars/
der für der Hütten Thür des
Stifts stehet. Wñnd alles
9 Fett des Sündopfers soll
er heben/ nemlich das Fett
am Eingeweide. Die zwo
Nieren / mit dem Fett das
dran ist an den Lenden/ vñ
das Neg über der Leber/ an
1 0 der Nier abgerissen. Gleich
im Brandopfer/ vñnd solle
anzünden auff dem Brand-
1 1 offeraltar. Aber das soll
des Zarren mit all Fleis/
samt dem kopf vñ schen-
kel/ vñnd das Eingeweide/
1 2 vñnd den Mist. Das soll er
alles hinauß führen außser
dem Lager / an eine reine
stätte / da man die Aschen
hinschüttet/ vñnd solle ver-
brennen auff dem Holz mit
1 3 Feuer. Wenn eine ganze
Gemeine in Israel versee-
hen würd/ vñ die that für
iren augen verborgen we-
re/ das sie irgend wider ein
Gebott des H^{errn} gethan
hatten / das sie nit thun
soltz/ vñ sich also versul-
1 4 deten. Wñ darnach irer fün-
de ihnen würden/ die sie ge-
than hetten/ sollen sie ein
jungen Zarren darbring
zum Sündopfer / vñnd für
die Thür der Hütten des
1 5 Stifts stellen. Wñnd die El-
teten von der Gemeine
sola

Sollen ihre Hände auf sein
 Haupt legt für dem Herrn
 vnd den Jarren schlachten
 für dem HErrn. Vnd der
 1 6
 Priester/ der gesalbet ist/
 soll des Bluts vom Jarren
 in die Hüften des Stiffts
 bringen. Vnd mit seinem
 1 7
 Finger drein Dunden/ vnd
 siebenmal syengen für dem
 HErrn/ für dem Jürhang.
 Vnd soll des Bluts auff die
 1 8
 Hörner des Altars thun/
 der für dem HErrn siehet
 in der Hüften des Stiffts.
 Vnd mit dem
 1 9
 Blut alles ander Blut an
 den boden des Brandopfers
 Altars giesen/ der für der
 Hütte des Stiffts
 2 0
 siehet. Alles sein Zett aber
 soll er heben/ vnd auff dem
 Altar anzünden. Vnd soll
 2 1
 mit dem Jarre thun/wie er
 mit dem Jarren des Sünd-
 opfers gethan hat/ vnd soll
 2 2
 so der Priester sie vergeb-
 en/ so wirds iuen vergeb-
 2 3
 en. Vnd soll den Jarren außser
 dem Lager führen vnd ver-
 brennen/wie er den vori-
 gen Jarren verbrandt hat/
 das soll Sündopffer der ge-
 2 4
 meine seyn. Wenn aber ein
 Mensch in Irth
 2 5
 sündiget/ vnd irgend
 wider des HERRN seines
 Gottes Gebott thut/ das er
 nicht thun solt/ vñ verfühet/
 2 6
 dz er sich ver schuldet. Vnd
 wird keiner Sünde innen/
 die er gethan hat/ Der soll
 zum Opffer bringen einen
 Ziegenbock ohne wandel.
 Vnd seine Hand auff des
 2 7
 Bocks Haupt legen/ vnd in
 die Schlacht an der stüt/ da
 man die Brandopfer schlach-
 tet/ für dem Herrn/ das sei sein
 Sündopffer. Da soll denn
 2 8

der Priester des Bluts vom
 dem Sündopffer nemen mit
 seinem Finger/ vnd auff die
 Hörner des Brandopfers
 altars thun/ vnd dz ander
 Blut an den boden des
 Brandopfersaltars gies-
 2 9
 sen. Aber alles sein Zett soll
 er auff dem Altar anzün-
 den/ gleich wie das Zett des
 Brandopfers/ Vnd soll also
 der Priester seine Sünde
 versöhen/ so wirds im ver-
 3 0
 geben. Wenns aber eine
 Seele vom gemeinem Volk
 verfühet/ vnd sündiget/ das
 sie irgend wider der Gebot
 des HERRN eines thut/ das
 sie nicht thun solt/ vnd sich
 3 1
 also ver schuldet. Vnd ihrer
 Sünde innen wird/ die sie
 gethan hat/ die soll zum
 Opffer ein Ziegen bringen
 ohne wandel/ für die sünde/
 3 2
 die sie gethan hat/ Vnd soll
 ihre Hand auff des Sünd-
 opfers haupt legen/ vnd
 schlachten an der stüt des
 3 3
 Brandopfers. Vnd der
 Priester soll des Bluts mit
 seinem Finger nemen/ vnd
 auff die Hörner des Altars
 des Brandopfers thun/ vñ
 3 4
 alles Blut an des Altars
 boden/ giesen. Alle sein Zett
 aber soll er abreißen/wie er
 das Zett des Brandopfers
 abgerissen hat/ vñ solle an-
 zünden auff dem Altar zu
 fassen geruch dem HErrn/
 vnd soll also der Priester
 sie versöhen/ so wirds ihr
 3 5
 vergeben. Wird er aber ein
 Schaff zum Sündopffer
 bringen/ so bringe er das
 eine/ die ist/ ohne wan-
 3 6
 del. Vnd lege seine Hand
 auff des Sündopfers
 3 7
 haupt

Haupt/ vnd schlacht es zum
Sündopffer/ an der stätte/
da man die Brandopffer
schlachtet. Vnd der Priester
4 soll des Bluts mit seinem
Finger nemen/ vnd auff die
Hörner des Brandopfers
altars thun/ vñ alles Blut
an den Boden des Altars
gießen. Aber alle sein Fett
5 soll er abreißen/ wie er das
Fett vom Schaf des Danc-
opfers abgerissen hat/ vnd
solls auff dem Altar an-
zünden / zum Feuer dem
HERRN / vñnd soll also der
Priester versöhnen seine
Sünde/ die er gethan hat/
so wirds ihm vergeben.

Cap. V. von Sünd vnd Schuld-
opffern.

WENN eine Seele Sündi-
gen würde/ das er ein
Gluck höret / vñnd er des
Zeuge ist/ oder gesehen/ oder
erfahren hat/ vnd nit an-
gesagt/ der ist einer misse-
that schuldig. Oder wenn ei-
ne Seele etwz vnreines an-
rührt/ es sey ein Nas eines
vnreins/ Thiers oder Viehs/
oder Gewürms/ vnd wuffe
es nicht/ der ist vnrein/ vñ
hat sich verschuldet. Oder
3 wenn er ein vnrein Men-
schen anrührt/ in wasserley
Bereinigkeit der Mensch
vnrein werden tan/ vñ wuf-
te es nit/ vnd wirds inen/
der hat sich verschuldet. O-
der wenn eine Seele schwö-
ret/ dz im auß dem Munde
entsähret/ schadt/ oder gütz
zuthun/ wie den einem Men-
schen ein schwur entsahren
mag/ ehe es bedacht/ vñnd
wirds inen/ der hat sich an
der einem verschuldet.

5 WENN nun geschicht / dz er
sich der eines verschuldet
vnd erkennet sich / das er
6 daran gesündigt hat. So
soller für seine schuld die-
ser seiner Sünde / die er
gethan hat / dem HERRN
bringen von der Herde/ ein
Schaf oder Ziegenmutter/
zum Sündopffer/ so soll im
der priester seine Sünde
7 versöhnen. Vermag er
aber nit ein Schaf/ so bringe
er dem HERRN für seine
schuld / die er gethan hat
zwo Lurte laubz/ oder zwo
junge Lauben / Die erste
zum Sündopffer/ die ander
8 zum Brandopffer. Vñ bringe
sie dem priester/ der soll
die erste zum Sündopffer
machen/ vnd ihr den Kopf
9 nit vñ nit abbrechen. Vñ
sprenze mit dem Blut des
Sündopfers an die Seiten
des Altars/ vñnd lasse das
übrige Blut ausbluten/ an
des Altars Boden / das ist
10 das Sündopffer. Die ander
aber soll er zum Brandop-
fer machen / nach seines
Recht/ vñ soll also der pri-
ster im seine Sünde versüh-
nen/ die er gethan hat/ so wirds
11 ihm vergeben. Vermag er
aber nicht zwo Lurte lau-
ben/ oder zwo junge Lau-
ben / so bringe er für seine
Sünde sein Opffer/ ein sek-
henden theil Ephi Sem-
melmehl zum Sündopffer.
Er sol aber kein ole daran
legz/ noch Weinrauch drauf
thun/ den es ist ein Sünd-
12 opffer. Vnd solls zum Pri-
ster bringen / der priester
aber soll ein Hand voll da-
von